

Exkursion R20 Austria Conference

Energie-Modellregion Holzwelt Murau



HOLZWELTMURAU



Information:

Holzwelt Murau, GF Harald Kraxner
+43 664 85 75 215
harald.kraxner@holzwelt.at
www.holzweltmurau.at

Organisation:

eltner marketing services gmbh, Elisa Rosegger-Purkrabek
+43 676 39 90 832
elisa@eltner.net

1. Die Ausgangslage

Die Holzwelt Murau verfolgt das Ziel, bis 2015 der erste österreichische energieautarke Bezirk zu werden. Durch eine konsequente Verfolgung der Ziele, die sich die Region für eine nachhaltige Regionalentwicklung hin zur **Klima- und Energie-Modellregion** gesetzt hat, können heute repräsentative Ergebnisse und Umsetzungen aufgezeigt werden.

Murau hat darüber hinaus das höchste Angebot an Sonnenstunden und ist der walddreichste Bezirk der Steiermark. Neben den Ressourcen Sonne und Wald, bilden Wasser und Wind einen hohen Stellenwert in der Gewinnung alternativer und erneuerbarer Energien. Durch die Erhöhung des regionalen Biomasseanteils und der damit verbundenen Reduktion des Heizölbedarfs konnte eine unmittelbare zusätzliche regionale Wertschöpfung von mehreren Millionen Euro erreicht werden.

Die Holzwelt Murau etabliert sich als **Klima- und Energie-Modellregion** und ist am besten Weg, die **Energiewende** aus eigener Kraft zu schaffen. Im langjährigen Prozess konnten bereits viele Meilensteine erreicht werden und die Region, gemeinsam mit ihren 34 Gemeinden, stärken.

Gerade die Ausrichtung als „Holzwelt“ bietet zusätzlich die Möglichkeit, im Bereich Energie und Klima viele Synergien zu nutzen und hier Kompetenz zu beweisen, zumal sowohl beim Thema Holz, als auch beim Thema Energie substantiell viel vorzuweisen ist und sich somit ein solides Fundament einer endogenen Entwicklung ergibt.

2. Die Projektidee

Die Holzwelt Murau gestaltet im Zuge der europäischen Konferenz der Agrar- und Umweltminister und der R20 Austria Conference am 10. und 11. Oktober 2014 eine Exkursion für die R20 KonferenzteilnehmerInnen in die Region Murau und zeigt Best Practice Beispiele.

Parallel dazu beschäftigen sich junge Menschen im **Energie Camp Murau** ausführlich mit dem Thema der Energiezukunft in der Region. Ausgewählte Ideen und Projekte des Camps werden den ExkursionsteilnehmerInnen der R20 Konferenz in einem Programmpunkt präsentiert, anschließend gibt es die Möglichkeit zur Diskussion.

Das Exkursionsprogramm R20 Austria Conference

Energie-Modellregion Holzwelt Murau

Die Holzwelt Murau hat sich ein ehrgeiziges Ziel gesteckt: **Energieautarkie ab 2015**. Unabhängigkeit und die Nutzung regionaler Ressourcen stehen in der Energie-Modell-Region im Vordergrund. Neben Wind, Wasser und Sonnenenergie leistet Holz einen entscheidenden Beitrag am Weg zum ersten energieautarken Bezirk Österreichs.

Ablauf der Exkursion

Anreise mit Bus von Wien nach Knittelfeld - **Umstieg in 15-20 E-Autos der Energie Steiermark** – Fahrt nach Neumarkt

Freitag, 10.10.2014

13:00 Abfahrt mit Bus nach Knittelfeld, **Umstieg in die E-Autos**

Lunch im Bus oder davor im Konferenzbereich

15:30 Neumarkt: Besichtigung der **Holzvergasungsanlage und Photovoltaikanlage Neumarkt**

In Neumarkt wird Energie aus Biomasse, Holzvergasung und Sonnenenergie gewonnen. Eine Besonderheit stellt dabei die Holzvergasungsanlage dar. Holz wird in einem Vergaser auf 1.000 Grad erhitzt, aus dem entstandenen Glutstock entweicht Holzgas wodurch ein Generator betrieben werden kann. Die Kombination Holzvergasung mit Abwärmeabnahme ist einzigartig.

Technische Daten:

Biomasseheizwerk mit einer Kesselleistung von 4,5 MW, Verkaufte Wärme 7,0 Mio KWh pro Jahr, Spitzenlastabdeckung durch Pufferspeicher mit 60.000 Liter, Stromerzeugung durch Holzvergasung, 250 KW Strom, 500 bis 600 KW an Abwärme, Stromerzeugung durch Photovoltaikanlage, 150 KW, 1.000 m² Kollektorfläche

17:00 St. Lambrecht: Besichtigung des **Biomassehofs Naturwärme St. Lambrecht**

Durch den Zusammenschluss von 14 Bauern und dem Stift St. Lambrecht ist es seit 1993 möglich ein lokales Fernwärmenetz zu betreiben. Die Besonderheit ist heute der Verkauf von trockenem Qualitäts-Hackgut und trockenem Qualitäts-Stückholz – die Ausbringung des Hackgutes erfolgt staubfrei, mittels eines österreichweit einzigartigen Pumpwagens. Die Hackguttrocknung erfolgt mit einer Aufbereitung von Brennmaterial. Der Biomassehof versorgt als führender regionaler Anbieter zahlreiche Unternehmen und private Gebäude. Zur Zeit werden verschiedene Versuche in Kooperation mit dem Waldverband Steiermark und der Holzforschung Austria (TU Wien) durchgeführt - es wird die Lagerfähigkeit von Hackgut mit hohem Astanteil (Schlagabraum) untersucht. Die Ergebnisse werden im Rahmen dieser Exkursion präsentiert.

Technische Daten:

Biomasseheizwerk mit einer Kesselleistung von 3,2 MW, Verkaufte Wärme 8,0 Mio KWh/Jahr

18:00 Hotel Lambrechterhof **** Bezug der Zimmer

Lambrechterhof: <http://www.austria-trend.at/hotel-lambrechterhof/de/>

19:00 Stift St. Lambrecht Abendessen mit Spezialitäten aus der Region, soziales Arbeitsprojekt „domenico“ (Leaderprojekt)

Samstag, 11.10.2014

08:30 Abfahrt Richtung Murau

09:00 Murau: Besichtigung des **Bio-Nahwärmeheizwerks Murau**

Das Nahwärmeheizwerk versorgt u.a. zwei Großbetriebe in Murau mit einer Wärmelieferung von 16 Millionen Kilowattstunden pro Jahr. Die Betriebe haben dadurch eine jährliche Einsparung von zwei Millionen Liter Heizöl.

Technische Daten:

Biomasseheizwerk mit 6 MW im Endausbau und 12 MW vorbereitet, Verkaufte Wärme 16,0 Mio KWh pro Jahr,

Höhenwärmeversorgung LKH Stolzalpe – Differenz von 450 Höhenmetern, Heißwasserbetrieb mit 125 Grad Celsius,

Prozesswärmeversorgung für die Brauerei Murau

09:30 Murau: Besichtigung des **Murkraftwerkes**

Die Besonderheit des Kraftwerkes ist die Fischwanderhilfe, wodurch die Erhaltung der Wasserökologie möglich ist. Weiters verfügt das Kraftwerk über eine Inselbetriebsfähigkeit im Krisenfall. Besichtigung und Vorführung der Funktionalität der Fischwanderhilfe.

Technische Daten:

Das Wasserkraftwerk verfügt über eine Engpassleitung von 4,5 Megawatt und einer Energieerzeugung von 20 Millionen KWh pro Jahr.

10:30 Murau: Besichtigung der **Brauerei Murau** - Erste Niedrigtemperatur-Brauerei Europas. Die Brauerei wird zu 100 % vom Biomasse-Heizkraftwerk der Stadtwerke Murau GmbH betrieben. Das Niedrig-Temperaturverfahren ermöglicht weitere Energieeinsparungen in der Produktion des Bieres (CO2 neutral). Besichtigung und Bierverkostung.

Technische Daten:

Durch die Umstellung von Dampfbetrieb aus Ölerzeugung (Dampfversorgung früher mit 160 Grad, Energiebedarf 7,5 Mio KWh pro Jahr) auf Heißwasserbetrieb aus Biomasseerzeugung (Heißwasserversorgung mit 115 Grad Energiebedarf 5,0 Mio KWh pro Jahr) ergibt sich eine Einsparung des Energiebedarfs von 30 % und eine Einsparung von 850.000 Liter Heizöl.

11:30 JUFA¹ Murau: Die TeilnehmerInnen des Energie Camp Murau präsentieren die Ergebnisse aus den beiden Tagen

12:30 Gemeinsames Mittagessen mit den TeilnehmerInnen des Energie Camp Murau

14:00 Rückfahrt nach Wien

¹ JUFA: Jugend- Familiengäste Haus

Fotoübersicht der Besichtigungstour



Stift St. Lambrecht



Naturwärme St. Lambrecht



Murkraftwerk



Brauerei Murau



Nahwärmewerk Murau

Downloadlink der Fotos:

https://www.dropbox.com/sh/wojhlbl4ump0gpe/AADnUnOUA_DUWpZadT5qvlf6a